



Ideenportal Qualifizierung
Weiterbildung. Anders. Gestalten.
Für Betriebsräte und Personalabteilungen

5 Fragen an... Michael Brecht und Karl Schäuble.



**Strategie
entwickeln**

**Grundlagen
schaffen**

**Kompetenzen
aufbauen**

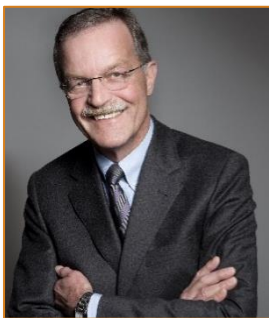
www.ideenportal-qualifizierung.de

Mit wem soll man über das Thema Weiterbildung sprechen? Es müsste jemand sein, der im Alltag sehr stark damit konfrontiert ist. Persönlich wie beruflich...

Wir freuen uns, dass wir mit Michael Brecht und Karl Schäuble im Sommer 2019 genau solche Personen für ein Interview gewinnen konnten. Wir haben uns mit beiden über ihre persönliche Sicht auf Weiterbildung, Lernkultur und die Umsetzung von Weiterbildung im Betrieb gesprochen.



Michael Brecht ist Vorsitzender des Konzernbetriebsrats im Daimler-Konzern und des Gesamtbetriebsrats der Daimler AG. Außerdem ist er Betriebsratsvorsitzender im Werk Gaggenau und hat den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitz bei Daimler inne.



Karl Schäuble ist Kaufmännischer Geschäftsführer der ILLIG Maschinenbau GmbH & Co. KG in Heilbronn sowie Vorstandsvorsitzender des Bildungswerkes der Baden-Württembergischen Wirtschaft.

AQ: Herr Brecht, Herr Schäuble, herzlich Willkommen zu unserem Interview rund um das Thema betriebliche Weiterbildung.

Herr Brecht, Sie haben sich über Ihr Berufsleben hinweg immer wieder weitergebildet, 2011 sogar ein berufsbegleitendes Studium abgeschlossen. Was motiviert Sie persönlich zu lebenslangem Lernen?

Michael Brecht: Gerade in der heutigen Zeit, in der sich so vieles teils gravierend und schnell ändert, geht es ja gar nicht anders. In meiner Rolle muss und will ich zum Beispiel bei Zukunftsthemen, wie der Elektromobilität, auf Augenhöhe mitsprechen. Dafür muss ich dann natürlich entsprechend Bescheid wissen. Und das heißt für mich: Lernen. Abgesehen davon macht es einfach auch Spaß, sich mit neuen Themen zu beschäftigen und sich dadurch neuen Herausforderungen zu stellen.

AQ: Wenn Ihnen ein Controller aber sagt, Weiterbildung ist zu teuer und kostet zu viel Zeit, was entgegenen Sie?

Michael Brecht: Dass der Verzicht auf Weiterbildung langfristig noch viel teurer wird. Stellen Sie sich vor, unsere Kolleginnen und Kollegen sind nicht mehr in der Lage, mit der neuesten Technologie umzugehen, weil die Weiterbildung eingespart wurde. Was passiert dann wohl mit den Arbeitsplätzen? Was passiert mit dem Unternehmen als Ganzes? Wer nicht auf der Höhe der Zeit ist – und dazu bedarf es regelmäßiger Weiterbildungen – geht im heutigen, sehr dynamischen Wettbewerb unter.



AQ: Herr Schäuble, in den Bilanzen taucht Weiterbildung aber nun mal zunächst als Kostenfaktor auf. Weshalb lohnt sich Weiterbildung aus Sicht der Geschäftsführung für die ILLIG GmbH trotzdem?

Karl Schäuble: Sicherlich verursacht Weiterbildung Kosten, wir sehen sie jedoch als Investition in die Zukunft. Betrachten wir hierzu die vergangenen Jahrzehnte, dann hat sich Weiterbildung immer gelohnt, da wir mit unserem Mitarbeiterstamm nahezu jede technologische Veränderung realisieren konnten und wir gehen davon aus, dass wir dies in Anbetracht der anstehenden technologischen Herausforderungen wieder erreichen werden

AQ: Alle Welt spricht momentan von der vernetzten Produktion und dem Internet of Things. Welchen Einfluss hat das auf die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden bei ILLIG?

Karl Schäuble: Weiterbildung wird dadurch noch mehr an Stellenwert gewinnen. Nicht nur durch die neuen Technologien an sich, sondern auch durch die rasante Entwicklung. Hier gilt es sich als Unternehmen und als Mitarbeiter für die Zukunft zu wappnen. Neue Technologien bieten aber auch die Möglichkeit neuen Lernens. Zum Beispiel in Form von virtuellen Schulungsräumen oder Augmented Reality Lösungen.

AQ: Herr Brecht, durch Digitalisierung und Strukturwandel steht die Automobilindustrie vor massiven Veränderungen. Ein Ende zeichnet sich nicht ab. Neue Weiterbildungsformen sind da wichtig. Noch wichtiger aber ist vielleicht die Frage: Wie kann Weiterqualifizierung zur Selbstverständlichkeit werden?



Die Führungskräfte müssen ganz klar machen, dass Weiterbildung jeder Art erwünscht ist und ermöglicht wird.

Michael Brecht: Da spielt natürlich die Kultur, das Weiterbildungsklima, im Unternehmen eine große Rolle. Die Führungskräfte müssen ganz klar machen, dass Weiterbildung jeder Art erwünscht ist und ermöglicht wird. Und schließlich muss erkannt werden, dass Weiterbildung zum Wohle aller Beteiligten ist: Beschäftigte erlangen eine höhere Beschäftigungsfähigkeit und die Betriebe können ihren Fachkräftebedarf besser decken. Ich sehe es als Aufgabe beider Betriebsparteien, daran zu arbeiten.

AQ: Herr Schäuble, was verstehen Sie unter einer Lernkultur und was tun Sie bei der ILLIG GmbH um eine solche Lernkultur aufzubauen?

Karl Schäuble: Die kontinuierliche Qualifizierung ist in den Unternehmenswerten und –zielen fest verankert und dies kommunizieren wir in regelmäßigen Abständen mit allen Mitarbeitern und den Führungskräften. Die Lernkultur beginnt bereits bei einer hohen Qualität in der dualen Ausbildung und der Betreuung unserer an der dualen Hochschule studierenden Ingenieure. In beiden Bereichen stellen wir hohe Anforderungen und ergänzen dies durch ein umfangreiches Förderprogramm zur persönlichen Weiterbildung.



AQ: *Statistiken zeigen uns, dass Akademiker Weiterbildungsangebote wesentlich häufiger in Anspruch nehmen als Nicht-Akademiker. Was kann ein Betrieb tun, um die Weiterbildungsteilnahme bei an- und ungelernten Beschäftigten zu erhöhen?*

Michael Brecht: An- und Ungelernte arbeiten häufig im Schichtbetrieb. Deshalb ist für sie eine Weiterbildung allein aus zeitlichen Gründen nur schwer möglich. Das hat übrigens schon vor Jahren eine Umfrage der IG Metall unter den Beschäftigten bestätigt: Fast die Hälfte der Befragten gab damals an, keine Zeit für eine Weiterbildung zu haben. Der Tarifvertrag zur Qualifizierung mit dem Highlight der Bildungsteilzeit bietet den Beschäftigten hier eine hervorragende Chance. Selbst weitergehende Fortbildungen, z.B. zum Techniker, können so – zeitlich – durch den Betrieb ermöglicht werden.

Wichtig ist vor allem das Bewusstsein für die generelle Bedeutung von Weiterbildung und den Chancen, die sie für die An- und Ungelernten mitbringt. Hier gilt es für beide Betriebsparteien, das nötige Bewusstsein zu schaffen und dann aber auch entsprechend auf diese Mitarbeitergruppe zugeschnittene Angebote zu schaffen.

AQ: *Wir stellen Sie bei ILLIG sicher, dass alle Führungskräfte und Mitarbeitenden dasselbe Verständnis von Weiterbildung und Ihrer Bedeutung haben?*

Karl Schäuble: Neben der kontinuierlichen Kommunikation der Ziele und Werte zur Qualifizierung versuchen wir die erwarteten technologischen Veränderungen in allen Unternehmensbereichen frühzeitig zu verdeutlichen. Zu Neuentwicklungen oder Prozessveränderungen werden Mitarbeiter frühzeitig eingebunden um im Sinne eines „learning by doing“ für die Themen zu sensibilisieren. Weiterbildung muss aber auch durch die Führungskräfte vorgelebt werden. Dies gilt natürlich auch für mich und durch meine Funktion im Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft bin ich ständig mit aktuellen Weiterbildungsthemen vertraut und kann diese im eigenen Unternehmen umsetzen.



Wir binden Mitarbeiter frühzeitig ein, um im Sinne eines „learning by doing“ für die Themen zu sensibilisieren. Weiterbildung muss aber auch durch die Führungskräfte vorgelebt werden.



AQ: *„Weiterbildung ist wichtig, aber keine Wohltätigkeit des Arbeitgebers.“ Was halten Sie von so einer Aussage, Herr Brecht?*

Michael Brecht: Natürlich handelt ein Arbeitgeber in der Regel nicht (nur) aus reiner Nächstenliebe, sondern er hat vor allem Interesse an einer hohen Rendite. Dennoch hat er immer Verantwortung für seine Beschäftigten. Das umfasst die Ermöglichung von beruflicher ebenso wie persönlicher Weiterentwicklung. Schließlich hat ein Unternehmen auch einen gesellschaftlichen Auftrag. Nicht zuletzt im Bereich „Lebenslanges Lernen“ – und das auch über den unmittelbaren Arbeitsbezug hinaus. Denn auch ein Unternehmen profitiert, wenn Beschäftigte dank einer Weiterbildung vielleicht kreativer denken und auch mal Altgewohntes in Frage stellen.



Das Thema Weiterbildung ist bei den Unternehmen sehr präsent.



AQ: Herr Schäuble, welche drei Argumente würden Sie nutzen, um einen Vorstandskollegen von der Bedeutung des Themas Weiterbildung zu überzeugen?

Karl Schäuble: Die allermeisten Kollegen muss ich nicht mehr überzeugen. Das Thema Weiterbildung ist bei den Unternehmen sehr präsent. Teilweise sind aber noch nicht alle Weiterbildungsmöglichkeiten und -formate bekannt. Hier würde ich sagen, nutze alle Möglichkeiten und Unterstützung auf dem Weiterbildungsmarkt. Allen anderen würde ich zurufen: Nutze Weiterbildung als Investition in die Zukunft!

AQ: Apropos Zukunft – Herr Brecht, verraten Sie uns abschließend: Was ist Ihr nächstes Weiterbildungsprojekt?

Michael Brecht: Auch im Gesamtbetriebsrat (GBR) sind wir für Weiterbildungen stets zu haben. So steht uns in Kürze ein Workshop zu agilem Arbeiten bevor. Wir möchten lernen, wie wir mithilfe agiler Arbeitsmethoden die Betriebsratsarbeit in Zeiten von steigender Komplexität und Geschwindigkeit bewältigen können. Einen besonderen Fokus legen wir hierbei auch auf die Zusammenarbeit zwischen den Gremien des GBR.

AQ: Herr Schäuble, das letzte Wort haben Sie: Wann und wie haben Sie persönlich zuletzt gelernt?

Karl Schäuble: Man muss unterscheiden zwischen formalem Lernen und informell erworbenen Wissen. Meine letzten formalen Weiterbildungen hatten ein Compliance Management System und Digitalisierungsstrategien zum Inhalt. Allerdings kann man sich dem Lernen eigentlich gar nicht entziehen. Jeden Tag lernt man Neues dazu.

AQ: Herr Brecht, Herr Schäuble, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für das Interview genommen haben!

Haben Sie noch Fragen?

- Zum Interview?
- Zu einzelnen Themen aus dem Interview?
- Sie Fragen sich wie Sie Weiterbildung in Ihrem Betrieb voranbringen können?

Unser weiterführendes Angebot für Sie

- Wir informieren Sie über zeitgemäße Weiterbildungsformate;
- Wir beraten Sie zu traditionellen und innovativen Weiterbildungslösungen;
- Wir unterstützen Sie bei der Umsetzung Ihrer betrieblichen Weiterbildungsprojekte.

Kommen Sie einfach auf uns zu. Wir sind gerne für Sie da.

Ist Ihr Unternehmen Mitglied im Arbeitgeberverband Südwestmetall, entstehen für die Beratung keine Kosten. Im Mitgliedsbeitrag ist unsere Leistung bereits enthalten.

AgenturQ

Lindenspürstraße 32
70176 Stuttgart

www.agenturq.de

Ihr Ansprechpartner:



Matthias Binder



0711/3659188-12



01520/2850907



binder@agenturq.de



Eine gemeinsame Einrichtung von:



SÜDWESTMETALL

Bezirk
Baden-Württemberg

Sie möchten vorher genauer wissen, wie eine Beratung durch die AgenturQ abläuft?

Hier finden Sie die Antwort: <https://www.agenturq.de/service/beratung/>.

Ideenportal Qualifizierung: Die Module im Überblick

Unter www.ideenportal-qualifizierung.de haben Sie kostenfreien Zugang zu zahlreichen Handlungshilfen, Leitfäden und guten Beispielen aus der Praxis rund um Weiterbildung.

Strategie entwickeln	Grundlagen schaffen	Kompetenzen aufbauen
Wo haben wir Bedarf für Weiterbildung und welchen?	Wie gewinnen wir unsere Führungskräfte für Weiterbildung?	Wie helfen wir Mitarbeitenden, denen Grundwissen fehlt?
Was können unsere Mitarbeitenden eigentlich schon alles?	Wie machen wir Lernen im Betrieb zur Selbstverständlichkeit?	Wie ermöglichen wir Lernen während und durch die Arbeit?
Wie können wir mit anderen Firmen zusammenarbeiten?	Wie bauen wir Lernen in den Arbeitsalltag ein?	Wie machen wir Mitarbeitende fit für häufige Veränderungen?
Welche AgenturQ-Werkzeuge helfen uns außerdem?	Wie ermöglichen wir Lernen, obwohl die Zeit dafür fehlt?	Wie erhalten wir Wissen im Betrieb? Wie machen wir es nutzbar?

Im **Ideenportal** finden Sie diesen Leitfaden unter dem Link:

http://www.agenturq.de/ideenportal-qualifizierung/IPQ_IV_Brecht_Schaeuble.pdf

oder über den Pfad:

Grundlagen schaffen

- ▷ Wie machen wir Lernen im Betrieb zur Selbstverständlichkeit?
- ▷ Wie schaffen wir mehr Weiterbildungsbeteiligung bei allen?

Impressum

Herausgeber:

**Agentur zur Förderung der beruflichen Weiterbildung
in der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V.**

Lindenspürstraße 32

70176 Stuttgart

Tel.: 0711/3659188-0

info@agenturq.de

www.agenturq.de

Stand: Juli 2019

Uns ist es wichtig, dass wir den Anforderungen und Wünschen der Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie gerecht werden. Daher überarbeiten wir unsere Veröffentlichungen regelmäßig. Sehr gerne berücksichtigen wir in einer Neuauflage des Leitfadens Ihre Rückmeldungen. Haben Sie Änderungswünsche, einen möglichen Ergänzungsbedarf, Kritik und natürlich auch Lob, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an binder@agenturq.de.

Bildnachweise

Ausgewählte-Symbole von icons8:

- Mikrofon: <https://icons8.de/icons/set/micro>

Die Bilder von Herrn Brecht und Herrn Schäuble wurden uns von den jeweiligen Büros freundlicherweise zur Nutzung überlassen.

Alle weiteren verwendeten Bilder und Grafiken sind unter der Pixabay Lizenz oder der Pexels Lizenz zur Nutzung – auch ohne Namensnennung – freigegeben oder Eigentum der AgenturQ.

QR-Codes erstellt mit <https://www.qrcode-monkey.com/de>.



Ideenportal Qualifizierung

Weiterbildung. Anders. Gestalten.
Für Betriebsräte und Personalabteilungen

Ein Angebot der



Agentur zur Förderung
der beruflichen Weiterbildung
in der Metall- und Elektroindustrie
Baden-Württemberg e.V.

Eine gemeinsame Einrichtung von:



SÜDWESTMETALL

Bezirk
Baden-Württemberg



www.ideenportal-qualifizierung.de